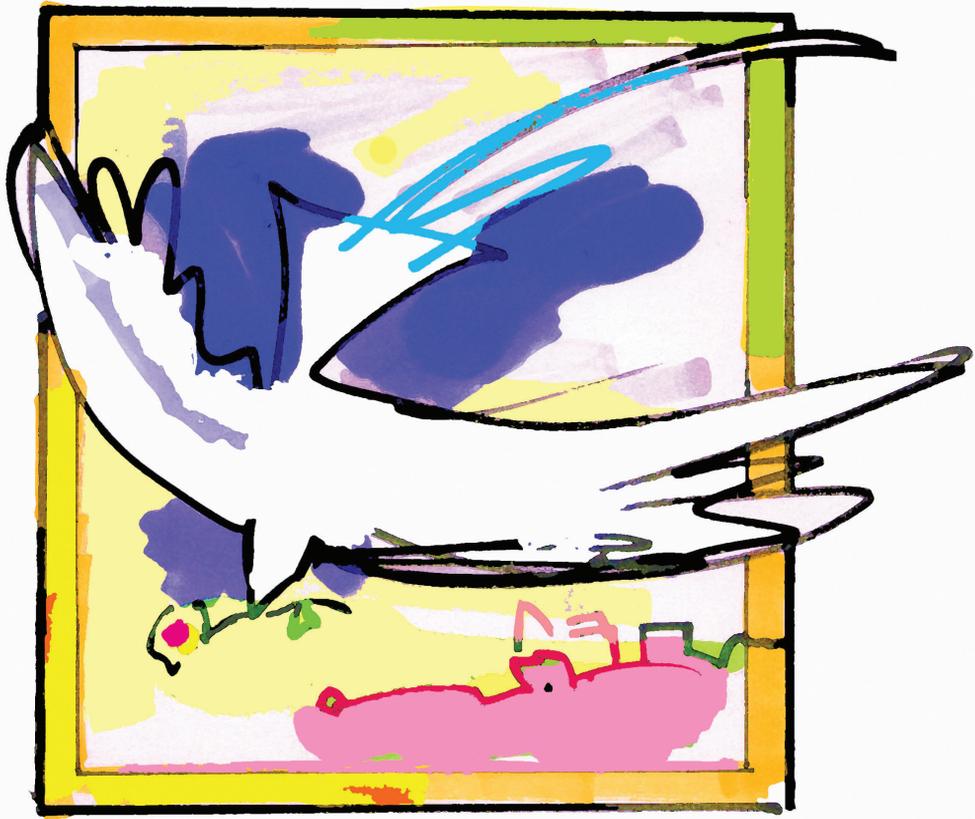


# PARTHENKREUZ

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinden  
Borsdorf-Zweenfurth Panitzsch Gerichshain-Althen

ALTHEN BORSDORF PANITZSCH  
ZWEENFURTH GERICHSHAIN



## Liebe Leserinnen und Leser,



immer, wenn ich irgendwo und irgendwann das Wort „man“ höre und lese, dann werde ich hellhörig und frage laut oder leise: Wer ist eigentlich „man“?

Versteckt sich da jemand hinter einer Formulierung mit einer Forderung, von anderen etwas zu verlangen, wozu er selbst nicht bereit ist? Bei einer Beratung wird der Vorschlag gemacht: Man müsste das und das tun, damit...

Die Forderung oder der Vorschlag mag richtig sein, aber all das ist wertlos, weil keiner weiß, wer „man“ ist. Sie merken, ich bin schon über das erste Wort im Monatsspruch gestolpert. Dabei ist die Situation um unser Bibelwort viel klarer und leider viel bedrückender und ernster.

Petrus und die Apostel waren von den Mächtigen in Israel ins Gefängnis geworfen worden. Ihr „Verbrechen“ war die Predigt von dem menschgewordenen Gott in Jesus Christus. Uns mag das kalt lassen – der Glaube in unseren Breiten stirbt an der Gleichgültigkeit. Aber ich denke an die vielen Christen in Ägypten, im Iran und in Afghanistan, in Nordkorea und an vielen anderen Orten der Welt, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus ins Gefängnis geworfen, gefoltert und nicht selten umgebracht werden. Ich denke auch an den Flüchtling, der auf der Flucht Christ geworden ist und dem andere Mitbewohner in der Unterkunft hier in Deutschland mit einer klaren Geste in Kehlkopfhöhe deutlich machten, was sie davon halten. Das „Verbrechen“ ist der Glaube an Gott, dem sie ihr Herz schenken – und von

MONATSSPRUCH  
JUNI 2017

Man muss **Gott** mehr gehorchen  
als den **Menschen**.

APOSTELGESCHICHTE 5,29

## Fünf Kirchen – drei Gemeinden – ein Weg

dem sie mehr erwarten als ein geruhsames Leben. Petrus und seine Freunde haben die Nähe Gottes als Befreiung und gute Führung erlebt. Wieso sollten sie auf andere Mächte mehr hören? Die Freiheit, in der wir unseren Glauben leben dürfen, ist ein großes Geschenk und eine große Verantwortung. Lassen wir sie nicht am „man“ sterben, sondern so wie Gott uns immer persönlich anspricht, so sollten auch wir zu unserer Person stehen und wenn möglich, das „man“ durch ein „ich“ ersetzen. Probieren Sie es mit dem Bibelwort aus – und Sie werden erleben, wie Gott ihr Leben hält, trägt und verändert. Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Sommer-, Ferien- und Urlaubszeit.

Ihr

Th. Enge, Pfr.

Ein Ergebnis der gemeinsamen Arbeit halten Sie schon als vierte Ausgabe in den Händen. Dazu ist in letzter Zeit unter dem gleichen Namen [www.parthenkreuz.de](http://www.parthenkreuz.de) eine gemeinsame Internetseite erarbeitet und freigeschaltet worden.

Schwer auf dem Herzen liegt uns die Sorge um unsere Kinder und jungen Leute. Gemeinsam mit den Kirchgemeinden in und um Machern haben wir eine Stelle mit einem attraktiven Stellenumfang geschaffen – nun warten wir, dass ein Gesicht die Stelle ausfüllt. Es soll an dieser Stelle aber auch allen gedankt werden, die in unseren Kirchgemeinden in ehrenamtlicher Arbeit Angebote für unsere Kinder machen, sei es die Kinderkirche in Panitzsch, die Anspielgruppe in Borsdorf, die Kinderkreise in Althen und in Zweenfurth und das Kinder-gottesdienstteam.

Einen Höhepunkt in der nächsten Zeit wird die gemeinsame Teilnahme von Althen, Borsdorf und Zweenfurth an der „Nacht der Dorfkirchen“ am Samstag, 01.07.2017 in unserem Kirchenbezirk sein. Am Tag darauf feiern wir dann in Borsdorf noch einmal mit einem Gemeindefest das 50jährige Jubiläum des Kirchenbaues und die Einrichtung der Pfarrstelle Borsdorf vor 110 Jahren. Lassen Sie sich dazu einladen. Ihr Th. Enge, Pfr.

## Nacht der offenen Dorfkirchen

### Kirche Althen:

18:00 – 22:00 Uhr

18:00 Uhr Andacht mit Orgelmusik  
Führungen

### Kirche Borsdorf:

18:00 – 22:00 Uhr

18:00 Uhr Andacht mit Musik  
Anlässlich des 50jährigen Einweihungs-  
jubiläums der Kirche finden je-  
weils zur halben Stunde Lesungen  
aus den Unterlagen der Baugeschichte  
und Chronik der Pfarrstelle (110 Jahre)  
statt. Start ist 18:30 Uhr.

Ab 21:00 Uhr Leckerer zum Abendim-  
biss: Wintertaler vom Grill zum  
Selbstkostenpreis.

22:00 Uhr Abendandacht

### Kirche Zweenfurth:

18:00 – 22:00 Uhr

18:30 Uhr Orgelmusik und Lesung

Führungen durch Kirche und Turm:  
19:15 Uhr; 20:15 Uhr; 21:15 Uhr

## KITHEKI

Unter diesem geheimnisvollen Na-  
men treffen sich seit Januar sieben  
Kinder der Kirchgemeinde Borsdorf-  
Zweenfurth aller vierzehn Tage, um  
gemeinsam Anspiele für Gottes-  
dienste einzustudieren. KITHEKI ist  
die Kurzform von „Kirchen-Theater-  
Kinder“. Geboren wurde die Idee  
für solch eine Gruppe während der  
Proben für das Krippenspiel 2016.  
Einige der Krippenspieler hatten Lust  
auf mehr und ließen sich einladen,  
ihr schauspielerisches Talent auch  
außerhalb der Weihnachtszeit unter  
Beweis zu stellen. Premiere war ein  
Anspiel zum 50-jährigen Kirchenju-  
biläum im Februar in Borsdorf. Dort  
überlegten unsere Kinder als Groß-  
familie, wie eine Kirche Geburtstag  
feiert und was man da so schenken  
könnte. Beim zweiten Auftritt im  
März in Zweenfurth tauchten sie in  
die Zeit Jesu ein und spielten uns die  
Geschichte vom blinden Bartimäus.  
Unser nächstes Projekt ist die Teil-  
nahme am Regional-Gottesdienst  
am 21. Mai im Diakonissenhaus Bors-  
dorf. Auch dafür gibt es schon eine  
Anspiel-Idee und es werden gerade  
fleißig Texte gelernt. Apropos Text-  
Lernen: Ich bin immer wieder über-  
rascht, wie schnell unsere Kinder  
ihre Texte können. Das ist eine große  
Leistung, denn die Schule und die

Hobbys verlangen ihnen schon eine ganze Menge ab. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für euer Engagement, auch an alle Eltern, die fleißig mit euch üben! Bei unseren Proben Terminen soll natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Deswegen ist ein Spiel zu Beginn ein Muss. Die Anspiele selbst werden in der Gruppe vorbesprochen und manche Idee der Kinder ist in den Text mit eingeflossen. Schließlich wollen wir nicht nur „Theater spielen“. Wir wollen den Besuchern Denkanstöße zum jeweiligen Thema des Gottesdienstes geben und auch selbst etwas von Gottes Liebe zu uns erfahren. KITHEKI wird vielleicht im Juni noch einmal zu erleben sein, be-

vor wir mit einem Sommerfest in die Ferien starten. Für das neue Schuljahr gibt es auch schon einen großen Wunsch: Unsere Theater-Kinder wollen gern ein Luther-Stück zum Reformations-Jubiläum spielen. Für Unterstützung sind wir natürlich immer dankbar. Wir sind dabei, für das Krippenspiel und die Anspiele einen kleinen Kostümfundus anzulegen. Wenn Sie also auf dem Dachboden noch etwas aus vergangenen Zeiten finden – werfen Sie es nicht weg. Unsere Proben finden mittwochs aller vierzehn Tage 18:00 Uhr im Pfarrhaus Borsdorf statt. Interessierte melden sich bitte im Pfarramt oder bei mir: Bettina Enge, [bettina.enge@web.de](mailto:bettina.enge@web.de)

*Anspielgruppe (Fotos: Alexander Mitew)*



## Sie sind eingeladen!

### **Sonntag, 11. Juni um 15:00 Uhr, Kirche Zweenfurth**

Benefizkonzert für die Zweenfurther Kirche in der Reihe „Musik und Wein“ mit dem Titel „500 Jahre Reformation“.

Vertonungen von Luthertexten und Texten, die von Luther inspiriert sind,  
Leitung: Herr Volkmar Kirmes

### **Freitag, 23. Juni, 19:30 Uhr, Kirche Panitzsch**

Bernd-Lutz Lange - "Das gabs früher nicht"

Ein Auslaufmodell zieht Bilanz

Lesung aus seinem neuesten Buch

### **Sonntag, 2. Juli, 19:00 Uhr, Kirche Panitzsch**

Konzert für Vibraphon und Cembalo

Stefan Stopora, Vibraphon

Maria Bräutigam, Cembalo

### **Sonntag, 9. Juli, 19:00 Uhr, Kirche Panitzsch**

"Gott hat sein Wort an manchem Ort erhalten frei von Tyrannei!"

500 Jahre Reformation - Musik und Wort des 15./16. Jahrhunderts

"Ensemble TreCantus"

Jana Karin Adam, Gesang

Franns von Promnitz, Portativ

## Frauendienst – auch noch heute

Ich finde es wichtig, zu wissen, woher wir kommen als einzelne Menschen, in der Gesellschaft und in der Kirche, und wohin wir gehen wollen mit unserer Geschichte vor Augen. Auch bei unseren christlichen Frauendiensten kann dieser Blick uns helfen, zu wissen, was heute wichtig ist und was Gott von uns erwartet.



(Foto: privat)

In fast allen Kirchgemeinden in Sachsen gibt es Zusammenkünfte von sogenannten Frauendiensten. Doch was tun wir in diesen Frauendiensten und wie sind sie entstanden?

Bevor ich davon etwas berichte, möchte ich ganz kurz unseren Frauendienst in Gerichshain vorstellen.

Jeden 1. Dienstag im Monat um 14:30 Uhr treffen sich Frauen im Pfarrhaus hier in Gerichshain, um miteinander zu singen, zu beten und über ein Bibelwort oder ein aktuelles Thema nachzudenken und zu sprechen. Wir trinken auch in fröhlicher Runde Kaffee, gratulieren den Geburtstagskindern und erzählen etwas über die Ereignisse im Ort, erfahren, ob jemand krank ist und stärken uns gegenseitig im Glauben an Jesus Christus.

Schon auf dem Foto sehen Sie, dass

wir nicht viele Frauen sind und auch nicht mehr die Jüngsten. Wir laden deshalb auf diesem Weg alle Frauen ein und ermuntern sie, mit in den Frauendienst zu kommen. Vielleicht fühlen Sie sich bei uns wohl, egal, ob Sie zur Kirche gehören oder nicht, ob es Ihnen schwer fällt, an Gott zu glauben und Sie oft zweifeln. Sie sind alle bei uns willkommen!

Ihr Frauendienst Gerichshain

### Zur Geschichte und Entstehung der Frauendienste

1836 In einer Zeit großer sozialer Nöte, besonders unter der Bevölkerung des Vogtlandes und des West-erzgebirges, gibt die mit dem liberalen König Friedrich August II. von Sachsen verheiratete Königin Maria Leopoldine den Anstoß, Frauenvereine zu gründen, die sich vor allem karitativen Aufgaben, d.h. der Un-

terstützung armer, kranker und altersschwacher Einwohner widmen sollten. Die Königin war damit eine frühe Wegbegleiterin der Frauenbewegung in Sachsen. In fast allen sächsischen Gemeinden entstanden bis Ende des 19. Jhd. solche Vereine. Den Vorsitz hatten Frauen, denen Pfarrer oder Lehrer als Betreuer zur Seite standen. Allmählich bildeten sich Aufgaben heraus, die bis heute die Aufgaben der Frauenarbeit bestimmen.

1859 Die Aufgaben und Aktivitäten der Frauenvereine, die sich nun christliche Frauenvereine nannten, wurden von der Inneren Mission (heute Diakonie) der evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsens gebündelt. Es wurden Instruktionkurse angeboten, z.B. über das Thema „Träger der christlichen Liebestätigkeit in unserem Jahrhundert“ oder „Fürsorge für die Kinderwelt“ und „Die Frauen im gewerblichen Leben“. Neben der christlichen Liebestätigkeit dienten diese Vereine zugleich auch der Pflege des christlichen Liedes, der Erbauung und Belehrung.

1907 wird vom Vereinspfarrer der Inneren Mission der „Ausschuss für christliche Frauenarbeit“ gegründet und damit die Eingliederung der gesamten „weiblichen Liebestätigkeit“ in die kirchlichen Gemeinden, also die Schaffung wirklich „kirchlicher



Königin Maria Leopoldine (Foto: Wikipedia)

Frauenarbeit“ angestrebt. Die bisher zersplitterte Tätigkeit der Frauenvereine wurde so unter dem Dach der Kirche vereinigt.

Auch die Zeitschrift „TABEA - Blätter für Frauendienst in den christlichen Gemeinden“ entstand. Kurse für Krankenpflege und die Instruktionkurse für den christlichen Frauendienst wurden weitergeführt. Erste Vorsitzende war seit 1907 Rosa Zezschwitz, der 1910 Dora Vollmüller folgte. Begleitet wurde diese Arbeit von Heinrich von der Trenk, einem Geistlichen der Inneren Mission.

Der 1907 gegründete „Ausschuss für Frauenarbeit“ wird in „Landes-

verband für christliche Frauenarbeit“ umbenannt.

1911 wird dann eine Geschäftsstelle in Dresden errichtet mit hauptamtlichen Angestellten, wie es sie auch heute noch gibt, z.B. bei uns Peggy Rühle. Mit der Umbenennung ging gleichzeitig der Aufruf einher, nicht nur begüterte Frauen für eine Mitgliedschaft zu werben, sondern ausdrücklich die vielen ärmeren Gemeindeglieder einzubeziehen.

1912 ruft Maria von Carlowitz als Kuratorin der Frauenvereine im Königreich Sachsen noch einmal alle Frauenvereine auf, dem „Landesverband für christliche Frauenarbeit“ beizutreten.

1914 Viele Frauendienste werden im 1. Weltkrieg besonders aktiv. Hier in Gerichshain wird der Frauendienst gegründet. Die Frauen wollten den Soldaten helfen. Sie strickten Strümpfe für die „Feldgrauen“, stellten Verbandsmaterial her, und einige übernahmen Patenschaften für Soldaten. Die Frauen hatten Angst um ihre Väter, Männer und Söhne, die sich freiwillig gemeldet hatten, denn die großen Versprechungen von Kaiser Wilhelm „Wenn die Blätter fallen, sind alle Soldaten wieder zu Hause“ hielten sich nicht, der Krieg wird zu einem jahrelangen Stellungskrieg an

der Westfront mit Giftgaseinsatz und allem Schrecklichen und Grausamen des Krieges. Wie viele auch aus Gerichshain sind schon verwundet, verstümmelt und gefallen! Das Kriegerdenkmal auf dem Gerichshainer Friedhof kündigt davon. Und in der Heimat? ... Wie geht es den Frauen hier!? Besonders in den Städten wird gehungert. Das Wort „Ersatz“ kommt auf: Kaffeeersatz, Dünnbierersatz, Kunsthonig, Süßstoff statt Zucker, Schuhsohlen aus Pappe, Unterhosen aus Servietten genäht. Und alles nur Mögliche wird verwertet: Brennesseln zur Herstellung von Gewebe; Laub wird von den Bäumen gestreift und gedörrt, um dann als Pferdefutter an die Front geschickt zu werden. Rüben werden langsam zum fast einzigen Nahrungsmittel usw..

In unserem Frauendienst haben die Frauen zusammengestanden und zu Gott gebetet, denn er hat doch versprochen: „Ruft mich an in der Not, so will ich euch erretten und ihr sollt mich preisen.“ Und bestimmt haben sie gesungen: „Aus tiefster Not schrei ich zu dir, o Gott, erhöhr mein Rufen“. Aus dieser Zeit gibt es hier im Archiv keine Aufzeichnungen über den Frauendienst. Aber er hat weiter bestanden, denn Gott bleibt bei seiner Gemeinde, besonders in Zeiten der Not ist er unsere Hilfe und Trost.

*Bärbel Rößler*



## Osterandacht - 7:00 Uhr traditionell in unserer Panitzscher Kirche

Seit vielen Jahren wird Ostern zeitig angefangen. Nach dem „stillen“ Sonnabend – Karsonnabend der wegen einer recht intensiven Probe von drei Panitzscher und drei Zweenfurther Kindern mit ihren Müttern doch nicht völlig still verlief, trafen wir uns am Ostermorgen „in aller Frühe“ und zugleich in aller Stille ohne Worte in der noch dämmrigen Kirche bei nicht allzu schlechtem Wetter... Im Gegenteil: Das Beste an Ostern wurde diesmal den Frühaufstehern zuteil!

Das größte christliche Fest muss ausföhrlich gefeiert werden, mit einleitender Andacht, anschließendem Osterfeuer, bei dem die trockenen Grabbedeckungen des Winters in Flammen aufgingen. Ein gutes Symbol wie ich finde. Nach der Suche von lustigen Osterk6rbchen des Kreativkreises setzte man sich zum Osterfröhstück zusammen. Und einige feierten sogar den Hauptgottesdienst noch mit der dann 10 Uhr mit Choreinsatz und Orgelmusik begann – und an dem wieder einmal eine Zwillingstaufe stattfand, - die zweite in letzter Zeit.

Aber das Eigentliche von Ostern? Man kann sich da ja vieles einfallen lassen an Osternestern, Osterhasen, Osterlämmern und Ostereiern... Osterliedern und Osterglocken... die



*Bild von Lukas Cranach dem Älteren. Es gibt immer wieder neue Wege das Ostergeheimnis zu transportieren. (Quelle: Wikipedia)*

Reihe ließe sich noch endlos fortsetzen.

Nun – wir knüpften an Karfreitag an: Das Kreuz als Lebensbaum, wie es schon die Bibel beschreibt. Auf alten Kunstwerken sieht man oft den Lebensbaum direkt hinter dem Kreuz wie z.B. bei Lukas Cranach dem Älteren. Auch auf den Friedhöfen wachsen die Lebensbäume, der Weihnachtsbaum erinnert an den Paradiesbaum, welches jetzt durch Jesu Auferstehung wieder offen steht: Es ist vollbracht, vergeben und vergessen was wir Menschen getan haben und das Neue Ewige Leben leuchtet hinein in unser irdisches und oft so mühsames Leben.

Das buchstabieren wir an Ostern jedes Jahr neu, mit den Kindern und Erwachsenen, mit den Alleinstehenden, den Familien und den neugierigen Fernstehenden, die oftmals eigentlich hauptsächlich ihrer Kinder wegen kommen und mal schauen wollen, was die Kirche da so macht. Ja die Osterbotschaft ist die tragende Säule der Kirche, aber ist ohne Karfreitag nicht zu haben. Das eine nicht ohne das andere. Oft liegen Leid und Freude im Leben eng zusammen, so war es auch bei Jesus. Und es hat keinen Zweck, das Sterben zu verdrängen und anstatt dessen dem Glück nachzujagen, das dann immer schneller ist. So verpassen wir unser Leben. Der erste Ruf der Auferstehungszeugen tönt in den Kirchenraum: „Der Herr ist auferstanden!“ und die Gemeinde antwortet bereitwillig: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Und bei der Wiederholung werden es immer mehr Stimmen. Wir können uns die unbegreifliche Botschaft nur immer wieder zurufen... und danach leben. Von der Trauer zur Freude... wie die ersten Jüngerinnen und Jünger. Und was so schwer zu verstehen ist, davon künden viele unserer Osterlieder: Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit, denn unser Heil hat Gott bereit. Halleluja!

*Bettina Baumgärtel*

## Nachtrag zur neuen Friedhofsordnung

Leider sind der Druckerei bei der Veröffentlichung der neuen Friedhofsordnung von Panitzsch in der Februar-Ausgabe 2017 des Amtsblattes „Vor Ort“ mehrere Fehler unterlaufen. Aus diesem Grunde musste die Friedhofsordnung noch einmal gedruckt und in der richtigen Form der April-Ausgabe 2017 beigelegt werden. Wir bitten diesen Hinweis zu beachten und nur die Exemplare aus der Ausgabe April 2017 zu verwenden. Für Rückfragen stehen wir im Pfarramt Panitzsch zur Verfügung. Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Panitzsch

## Gemeinde ist ...



...  
wenn man  
sein Licht  
weitergibt.

ANDACHTEN / GOTTEDIENSTE / VERANSTALTUNGEN

|   | BORSDORF  | DIAKONISSENHAUS  | ZWEENFURTH  |
|---|---|--|---|
| <b>04. Juni</b><br>Pfingst-<br>sonntag              |   | <b>10:00 Uhr</b><br>Predigtgottesdienst  | <b>10:00 Uhr</b><br>Festgottesdienst <br> |
| <b>05. Juni</b><br>Pfingst-<br>montag               |   | <b>10:00 Uhr</b><br>Predigtgottesdienst  | <b>10:00 Uhr</b><br>Gottesdienst   |
| <b>11. Juni</b><br>Trinitatis                       |   | <b>10:00 Uhr</b><br>Gottesdienst  | <b>10:30 Uhr</b><br>Gottesdienst<br>mit Jubelkonfirmation<br><br><b>15:00 Uhr</b><br>Musik (Luther) und Wei   |
| <b>18. Juni</b><br>1. Sonntag<br>nach<br>Trinitatis |   | <b>10:00 Uhr</b><br>Predigtgottesdienst  | <b>8:30 Uhr</b><br>Predigtgottesdienst  |
| <b>24. Juni</b><br>Johannis-<br>tag                 | <b>17:00 Uhr</b><br>Johannisandacht auf dem<br>Friedhof   |  | <b>19:00 Uhr</b><br>Johannisandacht auf dem<br>Friedhof mit Gedenken<br>an die 30-jährige Einweihung<br>des Friedhofes  |
| <b>25. Juni</b><br>2. Sonntag<br>nach<br>Trinitatis | Einladung zur Gemeinde-<br>wanderung  | <b>10:00 Uhr</b><br>Predigtgottesdienst  | Einladung zur Gemeindefest-<br>wanderung  |
| <b>01. Juli</b><br>Samstag                          | <b>18:00 - 22:00 Uhr</b><br>Nacht der offenen<br>Dorfkirchen  |  | <b>18:00 - 22:00 Uhr</b><br>Nacht der offenen<br>Dorfkirchen  |
| <b>02. Juli</b><br>3. Sonntag<br>nach<br>Trinitatis | <b>10:30 Uhr</b><br>Familiengottesdienst<br>zum Gemeindefest   | <b>10:00 Uhr</b><br>Predigtgottesdienst  |   |
| <b>09. Juli</b><br>4. Sonntag<br>nach<br>Trinitatis | <b>10:00 Uhr</b><br>Predigtgottesdienst<br>n.n.    | <b>10:00 Uhr</b><br>Predigtgottesdienst  |   |
| <b>16. Juli</b><br>5. Sonntag<br>nach<br>Trinitatis |   | <b>10:00 Uhr</b><br>Predigtgottesdienst  |   |
| <b>23. Juli</b><br>6. Sonntag<br>nach<br>Trinitatis |  Taufe<br> Abendmahl                  |  | <b>10:00 Uhr</b><br>Predigtgottesdienst<br>(Prof. Liebert)  |
| <b>30. Juli</b><br>7. Sonntag<br>nach<br>Trinitatis |  Kirchenkaffee<br> Kindergottesdienst |  |   |

|  | GERICHSHAIN   | ALTHEN   | PANITZSCH   |
|--|---|--|---|
|  | 08:30 Uhr<br>Gottesdienst    |  | 10:00 Uhr<br>Familiengottesdienst mit<br>Agapemahl<br>(Pfr. i. R. Freier)   |
|  |   | 8:30 Uhr<br>Gottesdienst  |   |
|  |   |  | 10:00 Uhr<br>Predigtgottesdienst<br>(Pfr. i. R. Freier)   |
| n  | 10:00 Uhr<br>PredigtGD mit<br>Jubelkonfirmation   |  | 10:00 Uhr<br>Gottesdienst<br>(Pfr. i. R. Freier)           |
| em<br>an<br>ng   | 18:00 Uhr<br>Johannisandacht auf dem<br>Friedhof  | 16:00 Uhr<br>Johannisandacht auf dem<br>Friedhof   |   |
| le-  | Einladung zur Gemeinde-<br>wanderung  | Einladung zur Gemeinde-<br>wanderung   | 10:00 Uhr<br>Predigtgottesdienst<br>(Pfr. i. R. Freier)   |
|  |   | 18:00 - 22:00 Uhr<br>Nacht der offenen<br>Dorfkirchen  |   |
|  |   |  | 10:00 Uhr<br>Predigtgottesdienst<br>(Pfr. i. R. Freier)   |
|  |   |  | 10:00 Uhr<br>Predigtgottesdienst<br>(Pfr. i. R. Freier)  |
|  |   | 10:00 Uhr<br>Lesegottesdienst<br>(Lektorin Frau Krause)  | 10:00 Uhr<br>Predigtgottesdienst<br>(Pfr. i. R. Freier)   |
|  |   |  | 10:00 Uhr<br>Predigtgottesdienst<br>(Pfr. i. R. Freier)   |
|  | 10:00 Uhr<br>Predigtgottesdienst<br>(Dipl. K. Enge)   |  | 10:00 Uhr<br>Predigtgottesdienst<br>(Pfr. i. R. Freier)  |

## Dank

Zum Festgottesdienst am 26.02.2017 stellten Kinder in einem schönen Anspiel die Frage, ob und wie man einer Kirche zum (50.) Geburtstag gratuliert und ob man da auch etwas schenkt.

Manche unserer Gäste haben die Frage mit einem klaren „Ja“ beantwortet. Dafür wollen wir uns ganz herzlich bedanken:

Bei Herrn Superintendent Weismann, Borna, für die Teilnahme am Gottesdienst und die Predigt.



Anspielgruppe (Foto: Alexander Mitew)

Bei der Kommune, Herrn Bürgermeister Martin und Herrn Rolf Rau, CDU-Ortsgruppe für den Blumengruß und gute Worte zum Miteinander von Kommune und Kirche. Bei unseren katholischen Schwestern und Brüdern für den Blumengruß und eine Spende in Höhe von 250,00 €.



Superintendent Weismann, Borna und Herr Pfr. i.R. Reinhard Freier (Fotos: Alexander Mitew)

Bei Herrn Pfr. i. R. Reinhard Freier, Panitzsch, für drei schöne Kollektenbeutel für den weiteren gottesdienstlichen Gebrauch in unserer Kirche. Bei allen fleißigen Helfern und Spendern, die den Gottesdienst und das anschließende Kaffee- und Kuchenangebot zu einer angemessenen Feier machten.



v.l.n.r. Herr Bürgermeister Martin, Pfr. Thomas Enge und Herr Rolf Rau, CDU-Ortsgruppe (Foto: Alexander Mitew)

# Gemeindefest „Notruf Kirche“

## Sonntag, 02.07.2017 in Borsdorf

Wir feiern in diesem Jahr nicht nur 500 Jahre Reformation sondern in Borsdorf auch 110 Jahre Einrichtung der Pfarrstelle und 50 Jahre Kirche. Dazu laden wir Sie gern ein:

**10:30 Uhr** Familiengottesdienst mit Anspiel „Notruf 110“  
anschl. Mittagessen und Getränke zum Selbstkostenpreis

Danach finden Sie Stände und Aktionen  
unter dem Thema „Notruf ...“:

- Kirchengemeindliche Angebote in den Kreisen
- Nachbarschaftshilfe – Frau Schlegel
- Johanniter mit einer Rettungsjacke
- Polizei
- Quizstand
- Einen Beitrag der Diakonie
- Bastelaktion
- Thesentür
- Fairer Handel

*Abschluss ist gegen 14:30 Uhr mit einem  
Schlusspunkt und einer Tasse Kaffee.*

*Die Kollekte und die eingehenden Spenden an diesem  
Tag sind für die Gestaltung des Außengeländes um  
Pfarrhaus und Kirche Borsdorf bestimmt.*



## Bauarbeiten in der Kirche Borsdorf

Wegen der Bauarbeiten in der Kirche in Borsdorf finden alle Gottesdienst bis voraussichtlich zum 24.06.2017 in der Kirche in Zweenfurth statt.

Mit Blick auf die schon ergangenen

Einladungen zu den Jubelkonfirmationen am 11.06. beginnt der Gottesdienst in Zweenfurth um 10:30 Uhr.

Wir bitten um Verständnis.

## Nachträge zur Friedhofsordnung und Friedhofsgebührenordnung auf den Friedhöfen in Borsdorf-Zweenfurth

Sehr geehrte Friedhofsbenutzer in Zweenfurth,

der Kirchenvorstand hatte sich in der zurückliegenden Zeit mit mehreren Eingaben zur neu eingerichteten Urnengemeinschaftsanlage in Zweenfurth zu befassen. In Ergebnis der Beratungen mit dem Landeskirchenamt und dem Regionalkirchenamt hat der Kirchenvorstand beschlossen, die angelegte Grabanlage auf dem Friedhof in Zweenfurth in ein gemeinschaftliches Urnengrabfeld umzuwandeln. Damit besteht auch auf dem Friedhof in Zweenfurth die Möglichkeit, durch den Friedhofsträger zu pflegende Urnengrabstätten zu erwerben.

Als rechtliche Grundlagen für diesen Beschluss waren Nachträge zur Friedhofsordnung und zur Friedhofsgebührenordnung notwendig. Diese werden im kommunalen Amtsblatt „Vor Ort“ demnächst veröffentlicht. Wir bitten um Beachtung.

Für Nachfragen und Beratungen steht die Friedhofsverwaltung der gemeinsamen Friedhöfe in Borsdorf und Zweenfurth auf dem Friedhof in Borsdorf in der Leipziger Straße unter der Tel.-Nr. 034291 22246 zur Verfügung.

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Borsdorf-Zweenfurth

MONATSSPRUCH  
JULI 2017

Ich bete darum, dass eure **Liebe**  
immer noch reicher werde an **Erkenntnis**  
und aller **Erfahrung**.

## Zurück und voraus schauen...

### **Erinnerung, die Erste.**

Nach reichlich einem Jahr Dienst in Borsdorf konnte unser Pfarrer Enge als Gastgeber zum Feiern einladen. Am 26.02.2017 fand er statt, der Festgottesdienst zum Gedenken an die Einweihung unserer Borsdorfer Kirche vor 50 Jahren. Zu klein gebaut, hätte man witzeln können, denn selbst nachträglich geholt Stühle konnten nicht jedem Festgottesdienstbesucher zu einem Sitzplatz verhelfen. Musikalisch ausgestaltet wurde der Gottesdienst unter der Leitung von Kantor Roemer, dem Kirchenchor und zwei Geigenspielerinnen. Der Kinder- Anspielkreis stimmte sehr anschaulich und zur Freude der Gäste auf die Geburtstagsfeier mit anschließendem Kirchenkaffee trinken ein. In seiner Predigt erinnerte Superintendent Weißmann an bauliche und organisatorische Details und die Akteure des Projektes, allen voran Pfarrer Dr. Schille. Er vergaß auch nicht, all die anderen zu benennen, die durch ihren treuen Dienst immer wieder Gemeindeleben ermöglichten. Für seine Predigt wählte Herr Superintendent Weißmann das geistliche Wort aus 1. Korinther 2,11.: **Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.**

Es ist Jesus Christus, der den Plan und die Ausführung dieses Baues sichtbar gesegnet, seine Gemeinde in 50 Jahren unterschiedlicher politischer Prägung getragen hat und sie auch in eine noch unbekanntere Zukunft begleiten möchte. Wir wissen, es liegt an uns, wenn wir Christus weiter erlauben, der Grund unserer Gemeinde zu sein, dann muss uns vor der Zukunft nicht bange sein.

### **Erinnerung, die Zweite.**

Die Bilder in Kirche und Parthenkreuz riefen bei mir persönlich ganz andere Erinnerungen wach. An den Originalzustand des abgerissenen Kirchengängers erinnere ich mich nicht mehr, wohl aber an Steine. Der Abbruch des alten Gemäuers verlief anders, als es heute mit schwerer Technik schnell erledigt wäre. Jeder Stein, der nicht entsorgt werden musste, war gespartes Geld. Und jeder Stein, der wieder verwendet wurde, war es ebenso. Ich war damals acht Jahre, als ich lernte, was Frauen schon nach Kriegsende in Städten geleistet haben. Bei uns war es weniger existentiell, wir suchten nicht nach Steinen, um Material für den Neubau von Wohnraum zu gewinnen. Aber wir hatten auch Verwendung für Steine,

von denen noch der Putz abgeschlagen werden musste, um sie wieder verwenden zu können. Mit dem Handwagen, wer hatte schon Autos mit Anhänger, bargen und holten meine Eltern mit mir Abbruchmauersteine für unseren Garten nach Zweenfurth. Das Land hatten meine Eltern als Bodenreformland erhalten, neue Steine, wenn es sie denn gab, wir hätten sie uns nicht leisten können. Eine Laube zum Unterstellen von Geräten und Liegestühlen sollte es werden. Für die Grundfläche von 3 x 4 m mussten wir mehrfach nach Borsdorf wandern. Auch die Erinnerung an blutende Finger ist lebendig, denn das Putzabklopfen gelang mir nicht beim ersten Versuch. Ich weiß leider nicht, in welche andere Projekte noch Steine des Abrisses gewandert sind. Ich schätze, wir waren nicht die Einzigen. Ich erinnere mich, dass mein Vater in seinem Betrieb, der damaligen Wachstuchfabrik, noch Abfallbretter von Transportkisten für das Dach organisiert hat. Ein Kollege, Maurer von Beruf, half in Feierabendtätigkeit das kleine Häuschen zu bauen. Fünfzig Jahre Kirche, für mich sind es zwei Jubiläen. Übrigens, sie steht noch unsere Laube, auch wenn sie mittlerweile erweitert wurde und die Erbauergeneration nicht mehr unter uns weilt. Schon jetzt ist sie, wie ihre große besondere Schwester, ein Mehrgenerationenbauwerk.



*Die Laube ein Mehrgenerationenbauwerk  
(Foto: Fam. Oelschläger)*

## **Ausblick oder Jubiläen und kein Ende.**

Gedenken und Danken, dazu wir haben allen Grund und schöpfen daraus Mut für die Herausforderungen der Zukunft. Gemeinde sind wir. Neueste Erkenntnisse belegen, dass die Friedhofsglocke Borsdorf 1907, also vor 110 Jahren ihren ersten Platz im Schulturm erhielt. Nach Abriss und Neueindeckung des Schulturmes wurde sie im Diakonissenhaus im Freien eingelagert. Dies zog Pfarrer Schilles Protest gegenüber den damaligen Kulturschaffenden nach sich. Nach erfolgter Rekonstruktion konnte die Glocke am 05.10.1985 in den neu errichteten Glockenturm des Friedhof Borsdorf einziehen. Auch der Friedhof Zweenfurth kann mit einem Jubiläum aufwarten. 30 Jahre ist es her, dass die Feierhalle eingeweiht wurde. Die Johannisandacht in diesem Jahr, wird sich dieses Gedenkens in besonderer Weise annehmen.

*Ute Oelschläger*

## Kirche im Urlaub

ich wünsche Ihnen allen eine erholungsreiche Sommer- und Urlaubszeit mit vielen schönen Momenten, wo immer Sie diese auch verbringen.

Wenn Sie verreisen, wussten Sie schon, dass vielerorts am „Wegesrand“ Kirchen zu einer besinnlichen Pause und an zahlreichen ausländischen Ferienorten zu einem deutschsprachigen Gottesdienst einladen?

An deutschen Autobahnen befinden sich z. Zt. rd. 40 „Raststätten für die Seele“, wie die Autobahnkirchen genannt werden.

Auf der Homepage [www.autobahnkirchen.de](http://www.autobahnkirchen.de), auf der Sie die Standorte finden, heißt es:

„Autobahnkirchen laden zu Entspannung, Besinnung und Andacht ein. Reisende können wieder zu sich finden - Sinne und Seele Ruhe tanken. Wer in Autobahnkirchen Rast gemacht hat, der fährt danach gelassener, rücksichtsvoller und

sicherer. Der Besuch einer Autobahnkirche ist damit auch ein Beitrag zur Verkehrssicherheit. Deutschlands Autobahnkirchen laden Sie herzlich ein!“

An über 70 Ferienorten im europäischen Ausland begleiten Sie Pfarrer aus Deutschland, organisiert von der EKD:

„Wir möchten Ihnen die Möglichkeit bieten, Erholung für Ihre Seelen zu finden - sei es in einer Strandandacht am Mittelmeer oder in einem Berggottesdienst in den Alpen“.

So war es während einesurlaubes auf der dänischen Insel Römö eine schöne und unerwartete Bereicherung, einen Gottesdienst zu besuchen, zu dem ein Pfarrerehepaar aus Leipzig eingeladen hat.

Orte und Termine finden Sie auf

<https://www.ekd.de/international/tourismus/urlaubsseelsorge.html>

*Günter Riedel*

## Althen

**Frauendienst** im Gemeinderaum, jeden ersten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr, 1. Juni (Juli - August Sommerpause)

## Gerichshain

**Kirchenchor** im Kirchengemeindezentrum jeden Donnerstag 19:00 – 20:30 Uhr, Herr Kantor Zimmermann

**Frauendienst** jeden 1. Dienstag im Gemeindezentrum 14:30 Uhr  
6. Juni

## Panitzsch

**Seniorenkreis** jeweils am ersten Mittwoch des Monats  
15:00 Uhr im Pfarrhaus

**Frauenkreis** Montag, 14:00 Uhr Pfarrhaus (D. Ulbrich, Tel. 2 17 96)

**Kirchenchor** Mittwoch, 20:00 Uhr Pfarrhaus (A. Cotta, Tel. 8 84 22)

**Kinderchor** Freitag, 17:30 bis 18:15 Uhr Pfarrhaus  
(A. Cotta, Tel. 8 84 22)

**Kreativkreis** jeden 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr Pfarrhaus  
(Chr. Haupt, Tel. 2 23 16)

## Borsdorf

**offener  
Bibelkreis** neuer Gemeinderaum alle 2 Wochen dienstags 19:00 Uhr  
13. Juni, 27. Juni, im Juli und August Sommerpause

**Ökumenischer  
Gebetskreis** neuer Gemeinderaum letzter Montag im Monat 19:30 Uhr  
29. Juni, im Juli und August Sommerpause

## Borsdorf

**Gesprächskreis** im Gemeinderaum jeden 3. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr  
19. Juni, im Juli Sommerpause

**Seniorenkreis** im Gemeinderaum jeden 2. Dienstag im Monat 14:30 Uhr  
13. Juni, im Juli und August Sommerpause

**Kirchenchor  
Borsdorf** in der Kirche Borsdorf mittwochs 19:45 Uhr  
Hr. Kantor Roemer (außer in den Schulferien)

**Kindersingen** Alle interessierten Kinder im Alter von 5-7 Jahren sind zu  
einem wöchentlichen Kindersingen mit unserem Kantor  
Herrn Roemer in die Kirche Borsdorf eingeladen!  
Borsdorf, dienstags 17:30 Uhr (außer in den Schulferien)

**Konfirmanden-  
unterricht** (außer in den Schulferien)  
Klasse 7 dienstags 17:00 bis 18:00 Uhr Pfarrhaus Borsdorf

*Wir laden mit Beginn des neuen Schuljahres 2017/2018  
zum Konfirmandenunterricht in der Klasse 7 ein und bitten  
in den Pfarrämtern um Anmeldung.*

*Der Auftakt zum Konfirmandenunterricht ist der Schul-  
anfangsgottesdienst am Sonntag, 13.08.2017 um 10:00 Uhr  
in Borsdorf in der Kirche.*

*Nähere Informationen zum Konfirmandenunterricht er-  
halten Sie in den Pfarrämtern oder direkt bei Pfarrer  
Thomas Enge.*

**Christenlehre** für die Klassen 1-4 findet eine „Kinderkirche“  
in Panitzsch in der Alten Schule, Hauptstraße 10, statt.  
Frau Baumgärtel trifft sich dort mit den Kindern in der  
Schulzeit jeweils mittwochs 15:30 Uhr.

für die Klassen 1-6, Freitags 09.06. und 23.06. jeweils von  
14:30 – 15:30 Uhr im Pfarrhaus Borsdorf mit Frau Finke  
*Die evangelische Jugendarbeit: [www.jg-im-leipzig-land.de/termine.php](http://www.jg-im-leipzig-land.de/termine.php)*

## Zweenfurth

- Frauenkreis** im Kantorat jeden letzten Dienstag im Monat 14:30 Uhr  
27. Juni, im Juli Sommerpause
- Kinderkreis** im Kantorat jeden 3. Samstag 9:45 bis 11:30 Uhr  
17. Juni, im Juli Sommerpause

## KinderBibelTage vom 24.06. – 29.06.2017

jeweils von 09:00 – 16:00 Uhr im Gemeindehaus in Machern u.a. mit einer Exkursion in die Russische Kirch nach Leipzig.  
Abschluss: Familiengottesdienst in Borsdorf am 02.07.2017 um

10:30 Uhr in der Kirche mit anschließenden Gemeindefest

Nähere Informationen:  
Larene@gmx.net oder im Pfarramt Borsdorf

## Gemeindewanderung

Auch dieses Jahr wieder: Einladung zur Gemeindewanderung am Sonntag, 25. Juni!  
Einzelheiten werden in den Schaukästen und Gottesdiensten bekannt gegeben.



Gratik: Pfeifer



(Foto: Foto: Bettina Enge)

*Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.*

(Ezechiel 36,26)

## Unsere Fürbitten

### ... für das Jubelpaar

zur Goldenen Hochzeit wurden am 18.03.17 in der Kirche Borsdorf eingesegnet: Barbara und Rolf Rau aus Borsdorf in Kirche Borsdorf

### ... für unsere Konfirmanden

am 09.04.17 in der Kirche Panitzsch: Hanna Glowka, Elena Marie Liebert, Martin Zschocke, Florian Wagner, Vincent Sittner, Till Juckeland

am 30.04.17 in der Kirche zu Borsdorf: Rebekka Brand

am 23.04.17 in der Kirche zu Althen: Helene Fechner, Alina Stenzel, Heidi Kühnicke

am 07.05.17 in der Kirche zu Gerichshain: Linnea und Laurin Streng, Marvin Kriehn, Max Rogge, Carl-Moritz von Butler

### ... für die Getauften, ihre Paten und Familie

in der Kirche Borsdorf:  
Elisabeth Zietzschmann aus Borsdorf

Nadine Schurig im Konfirmationsgottesdienst am 30.04.17

In der Kirche in Gerichshain:  
Loretta Böhl im Konfirmationsgottesdienst am 07.05.17

### ... für unsere Verstorbenen

Dr. Klaus Wunsch aus Panitzsch , verstorben am 14.02.17 im Alter von 82 Jahren

Rosemarie Mennen geb. Slomka aus Borsdorf, verstorben am 22.03.17 im Alter von 91 Jahren

Egon Kuhwald aus Zweenfurth, verstorben am 17.04.17 im Alter von 86 Jahren

Margarete Röhmer geb.Hönicke aus Gerichshain, verstorben am 28.02.17 im Alter von 94 Jahren

Margot Koll geb. Steinert aus Leipzig/ Gerichshain, verstorben am 02.04.17 im Alter von 95 Jahren

in der Kirche Panitzsch:Zwillinge Paul und Jonathan Schakols aus Panitzsch

Zwillinge Lukas und Selina Knoth aus Althen

Georg Friedrich König aus Panitzsch

## Pfarramtsbüro Borsdorf - Zweenfurth

Schulstr. 17, 04451 Borsdorf  
Telefon: (03 42 91) 8 64 62  
Fax: (03 42 91) 3 24 44  
kg.borsdorf\_zweenfurth@evlks.de  
**Ansprechpartnerin:**  
Frau Angelika Mayer  
**Sprechzeiten:**  
Mo 09:00 - 12:00 Uhr  
Mi 15:00 - 18:00 Uhr

**Friedhofsverwaltung Borsdorf:**  
Leipziger Straße 43 a  
Telefon: (03 42 91) 2 22 46 oder Pfarramtsbüro  
Fax: (03 42 91) 32 72 32  
Ansprechpartner: Herr Jörg Oelschläger  
friedbo@t-online.de

**Pfarrer Thomas Enge**  
Telefon: (03 42 91) 8 64 62  
Fax: (03 42 91) 32 44 44  
thomas.enge@evlks.de  
*Gespräche nach  
Terminvereinbarung!*

Kantor Wolfgang Roemer

## Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung Gerichshain - Althen

Seitenstr. 1, 04827 Gerichshain  
Telefon: (03 42 92) 7 33 96  
Fax: (03 42 92) 7 97 690  
kg.gerichshain\_althen@evlks.de

**Friedhofsverwaltung**  
Ansprechpartner: Frau Angelika Mayer

**Ansprechpartner (Kirchenvorstand):**  
Frau Uta Hilbert  
Telefon: (03 42 91) 31 53 05  
uhilbert@gmx.net

**Sprechzeiten:**  
Mo 16:00 - 18:00 Uhr  
Mi 09:00 - 12:00 Uhr

## Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung Panitzsch

Lange Straße 17,  
04451 Borsdorf, OT Panitzsch  
Telefon: (03 42 91) 8 65 47  
Fax: (03 42 91) 2 11 50  
kg.panitzsch@evlks.de  
www.kirche-panitzsch.de

**Sprechzeiten (Büro):**  
Do 16:00 -18:00 Uhr

**Friedhofsverwaltung:**  
Pfarramtsbüro

**Pfarrer i.R. Reinhard Freier**  
Reinhard.Freier@gmx.de

**Ansprechpartner (Kirchenvorstand):**  
Herr Günter Riedel  
Telefon: (03 42 91) 8 82 75

## Überweisungen mit Angabe des Verwendungszwecks bitte an:

Borsdorf-Zweenfurth

Spenden IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Betreff 3109  
Kirchgeld IBAN: DE20 8605 5592 1107 1004 25  
Friedhof IBAN: DE39 8605 5592 1187 1015 12

Gerichshain-Althen

Spenden IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Betreff 3114/0110  
Kirchgeld IBAN: DE76 8605 5592 1137 1006 44  
Friedhof IBAN: DE76 8605 5592 1137 1006 44

Panitzsch

(ein Konto für alles) IBAN: DE58 8605 5592 1147 1090 40

## IMPRESSUM

**Verantwortlich:**  
Kirchenvorstände  
V. i. S. d. P.  
Pfr. Thomas Enge

**Druck:**  
Riedel OHG  
Heinrich-Heine-Straße 13a  
09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

**Satz:** thomasmayer5@gmx.de  
**Auflage:** 1800 Stück  
**Redaktionsschluss nächstes Parthenkreuz:**  
28.06.17 Heft August/September  
**Grafiken:** gemeindebrief.evangelisch.de

